

Drei Motetten

**für
gemischten Chor a cappella**

- 1. „Herr, gib Frieden dieser Welt“**
- 2. „Verwirf, Du Mensch der Grausamkeit**
- 3. „O Herr und Gott ich danke Dir**

Hildegard Stofferin

(2007)



„Drei Motetten für gemischten Chor a cappella“

Diese drei Vokalstücke sind gekennzeichnet von der Schwachheit und Kleingläubigkeit der Menschen. Einerseits dem Mammon fröndend, hat der Mensch andererseits doch die Sehnsucht nach Glaube und Halt. So schenkt Gott Liebe, Frieden und die Zuversicht auf sein Reich.

1. „Herr, gib Frieden dieser Welt“:

Von unten in den Bässen aufbauend beginnen die Stimmen, das menschliche Fehlverhalten mit der immer gleichen rhythmischen Abfolge anzuklagen. Die Anprangerung wird mit dem Ansteigen der Stimmen Richtung Himmel immer lauter und endet in Takt 17 mit dem Wort „*Gott*“ in der Achtstimmigkeit. Kontrastreich flehen die Stimmen nach diesem gewaltigen Aufschrei um Frieden in der Welt. So als würde man nicht sofort eine Antwort bekommen, rufen die Stimmen zweimal in ganzen Noten dem Herren und münden somit in denselben Akkord wie zuvor in Takt 17. Doch auch dieses Rufen beruhigt sich wieder mit der Zuversicht, dass die Liebe siegen wird.

Dauer: ca. 2:10 min

2. „Verwirf, Du Mensch der Grausamkeit“:

Mit Quartverschiebungen und Oktavparallelen fordern die Stimmen den grausamen Menschen auf, seine Eitelkeit zu verwerfen, um vor dem Weltgericht zu bestehen. Verstärkt wird dieser Appell durch das Echoprinzip und den Worten „*kein‘ Gefahr*“ in den Takten 29 bis 33. Den Schluss bildet das Pianissimo, das in der Sechsstimmigkeit beginnt und alle Stimmen zusammenführt zu einem Akkord ohne Terz. Man kann also kein Tongeschlecht erkennen, denn es „*sind alle Kreaturen gleich*“.

Dauer: ca. 2:15 min

3. „O Herr und Gott ich danke Dir“:

Im Gegensatz zu den beiden anderen Motetten beginnt diese hier nicht anklagend aus der Tiefer heraus, sondern Gott dankend von oben herab. Homophon und im Piano beginnend, gesteht der Chor mit gleichmäßigen Vierteln ab Takt 32 seine Fehler. Sequenzartig und in beschwingten Achteln und Sechzehntel weist der Text ab Takt 43 auf das „*Gleichnis vom verlorenen Sohn*“ hin. Reumütig wird der Chor wieder ruhiger und beendet mit der Hoffnung auf das Himmelreich das Stück mit einem Major-Septakkord auf C.

Dauer: ca. 2:40 min

Drei Motetten für gemischten Chor a cappella

1. „Herr, gib Frieden dieser Welt“

Wie grausam ist doch diese Welt.
Des Menschen Sinn ist Macht und Geld.
Doch wo bleibt die Religion?
Gilt ihrer denn nur Spott und Hohn?
Wir wollen Sicherheit und Halt,
und das sofort und mit Gewalt.
Ach, hilf uns doch aus dieser Not.
Wir bitten Dich, o Herre Gott.
Herr, gib Frieden dieser Welt.
Herr, gib! Herr! Herr!
Doch wir brauchen inn'ren Frieden,
weil dann wird die Liebe siegen.
Es siegt die Liebe.
Die Liebe siegt.

2. „Verwirf, Du Mensch der Grausamkeit“

Verwirf, Du Mensch der Grausamkeit,
doch endlich Deine Eitelkeit.
Und wahre Dir wohl Dein Gesicht
beim allerhöchsten Weltgericht.
Empfange dann vor Gottes Thron
voller Demut Deinen Lohn.
Denn wenn Dein Leben gütig war,
dann droht im Tod Dir kein' Gefahr.
Was hilft im Erdenleben hier
Hab und Gut und Stolze Dir?
Denn drüben dann im ew'gen Reich
sind alle Kreaturen gleich.

3. „O Herr und Gott ich danke Dir“

O Herr und Gott ich danke Dir für Deine großen Gnaden
und dass Du Dich meiner erbarmst trotz meiner Maskeraden.
Auch wenn ich Dich gar oft verschmäh, im Stillen mit Dir streit',
so gibst Du mir trotzdem Dein Ja zur ew'gen Herrlichkeit.
Wie oft vergess' ich Deiner nur und lieb' die schlechte Tat,
doch wenn ich wieder Hilfe brauch, such' ich bei Dir den Rat.
Wie einst Du den verlor'nen Sohn, als dieser kam zurück,
wieder in die Arme schlossest, so schenkst Du auch mir dieses Glück.
So will ich Dich mit aller Kraft und großer Demut preisen,
denn Du hast uns vor langer Zeit das Himmelreich verheißen.

(Hildegard Stofferin, 2006/2007)

1. "Herr, gib Frieden dieser Welt"

T. und M.: Hildegard Stofferin (2007)

$\text{♩} = 120$

Sopran

Alt

Tenor

Bass

f Wie grau-sam ist doch die-se Welt. Des Men-schen Sinn ist Macht und Geld.

5

S.

A.

T.

B.

f Doch wo bleibt die Re - li - gion? Gilt ih - rer denn nur Spott und Hohn?

Doch wo bleibt die Re - li - gion? Gilt ih - rer denn nur Spott und Hohn?

9

S.

A.

T.

B.

f Wir wol - len Sich - er - heit und Halt und das so - fort und mit Ge - walt.

Wir wol - len Sich - er - heit und Halt und das so - fort und mit Ge - walt.

Wir wol - len Sich - er - heit und Halt und das so - fort und mit Ge - walt.

1. "Herr, gib Frieden dieser Welt"

13

S. *f* Ach, hilf uns doch aus die-ser Not. Wir bit-ten Dich, o Her-re Gott. _____

A. Ach, hilf uns doch aus die-ser Not. Wir bit-ten Dich, o Her-re Gott. _____

T. Ach, hilf uns doch aus die-ser Not. Wir bit-ten Dich, o Her-re Gott. _____

B. Ach, hilf uns doch aus die-ser Not. Wir bit-ten Dich, o Her-re Gott. _____

18 $\text{♩} = 88$ *dolce*

S. Herr, gib

A. Herr, gib Frie-den

T. Herr, gib Frie-den die - ser Welt. Herr, gib Frie - den die - ser Welt.

B. Herr, gib Frie-den die - ser Welt. Herr, gib Frie - den die - ser Welt.

21

S. Frie-den die - ser Welt. Herr, gib Frie - den die - ser Welt. Herr, gib Frie-den

A. die - ser Welt. Herr, gib Frie - den die - ser Welt. Herr, gib Frie-den die - ser

T. Herr, gib Frie - den.

B. Herr, gib Frie - den.

1. "Herr, gib Frieden dieser Welt"

24

S. die - ser - Welt. Herr, gib Frie - den die - ser Welt. Herr, _____ gib _____

A. Welt. Herr, gib Frie - den die - ser Welt. Herr, _____ gib _____

T. Herr, gib Frie - den die - ser - Welt. Herr, gib

B. Herr, gib Frie - den die - ser - Welt. Herr, gib Frie -

27

S. Frie - - - den. _____ Herr, _____ gib. _____

A. Frie - - - den. _____ Herr, _____ gib. _____

T. Frie - den die - ser Welt. _____ Herr, _____ gib. _____

B. den die - ser Welt. _____ Herr, _____ gib. _____

31 $\text{♩} = 120$ *dolce*

S. Herr, gib, _____ Herr, *ff* Herr. *mf* Doch wir brau - chen inn' - ren Frie - den,

A. Herr, gib Frie - den die - ser Welt, Herr, *ff* Herr. *mf* Doch wir brau - chen inn' - ren Frie - den,

T. Herr, gib, _____ Herr, *ff* Herr. *mf* Doch wir brau - chen inn' - ren Frie - den,

B. Herr, gib Frie - den die - ser Welt, Herr, *ff* Herr.

1. "Herr, gib Frieden dieser Welt"

38

S. weil dann wird die Lie-be sie - gen. Inn' - ren Frie - den, inn' - ren Frie - den.

A. weil dann wird die Lie-be sie - gen. Inn' - ren Frie - den, inn' - ren Frie - den.

T. weil dann wird die Lie-be sie - gen. Inn' - ren Frie - den, Frie - den.

B. *mf* weil dann wird die Lie-be sie - gen. Inn' - ren Frie - den, Frie - den.

46

S. Es siegt die Lie-be, es siegt die Lie-be,

A. Es siegt die Lie-be, es siegt die Lie-be,

T. Es siegt die Lie-be, es siegt die Lie-be,

B. Es siegt die Lie-be, es siegt die Lie-be,

50

S. es siegt die Lie - be, die Lie - be siegt. *rit.*

A. es siegt die Lie - be, die Lie - be siegt.

T. es siegt die Lie - be, sie siegt.

B. es siegt die Lie - be, sie siegt. Herr, gib Frie-den die-ser Welt.